

LICHTSEITEN



JOHANNESKIRCHE

EV.-LUTH. GEMEINDE LINGEN

Jahrgang 10 ▪ Ausgabe 2 ▪ Mitte Februar – Mitte April 2014





Uta Rühl

Foto: h.ir

Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken, sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen:

Das worum du dich bemüht, möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

In diesem Gemeindebrief haben wir das Thema Glück aufgegriffen. Dazu fallen Ihnen bestimmt einige Redewendungen und Sprichwörter ein, wie: „Scherben bringen Glück“, „Mehr Glück als Verstand haben“, „Glück im Unglück haben“. Aber was ist denn nun das Glück?

Jeder Mensch definiert Glück anders. Für den einen sind es die kleinen, alltäglichen Momente, die Glück spüren lassen. Für andere bedeutet es, dass Probleme sich auf wundervolle Wei-

se in Wohlgefallen auflösen und alles gut ausgeht. Redaktionsmitglied Helga Nicolei hat sich über ihr ganz persönliches Glück Gedanken gemacht, die Sie ab Seite 3 lesen können.

Welches ist Ihr persönliches Glückssymbol? Vierblättriger Klee, Hufeisen oder der Schornsteinfeger, dem man kurz über die Jacke streift, um mit dem Ruß am Finger das Glück festzuhalten? So haben andere Nationen rund um den Globus eigene Glücksbringer, die Redaktionsmitglied Heike Mühlbacher ab Seite 7 zusammengestellt hat.

Hatten Sie Glück bei der Lingener Adventskalender-Aktion? Sie haben einen der attraktiven Preise gewonnen, ihn aber noch nicht abgeholt? Dann möchten wir Sie bitten, sich umgehend im Gemeindebüro zu melden. Die Losnummern haben wir im Heft veröffentlicht.

Und zu guter Letzt in der gleichnamigen Rubrik erfahren Sie vom Gemeindeglied Horst Glück, dass sein Name gehalten hat, was er verspricht. Wie es Wilhelm Busch schon formuliert hat: Seien Sie dankbar, wenn das Glück es gut mit Ihnen meint.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion eine glückliche Zeit!

Uta Rühl

Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

AUS DEM INHALT:

Wie definiert man Glück?	3-5
Glücksbringer	7-9
Jahreslosung 2014	10-11
Aktuelles	12
Aus der Region	13, 18-20
Gottesdienste	14-15
Unsere Mitte	16-17
Statistik zum Glück	21
500 Jahre Reformation	22
Freud und Leid	23-24
Zu guter Letzt	25



Beginn der Sommerzeit

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde:

Von Samstag, 29. März, auf Sonntag, 30. März 2014, werden die Uhren von 2.00 auf 3.00 Uhr um eine Stunde vorgestellt.

Impressum

Gemeindeblatt der Evangelisch-lutherischen Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber: Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen
Tel. 0591 91506-13, Fax 0591 91506-24

Redaktionsteam: Ulrike Bollmann (ub) V.i.S.d.P., Julia Keßler (juke), Heike Mühlbacher (hm), Helga Nicolei (h.ni), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe), Horst Irmer (h.ir)
redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de, www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Verantwortlich für Werbung: Lothar Berger

Auflage: 3.500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen,

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben/Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Mitte April – Mitte Juni 2014 ist der 15. März 2014.

Gestaltung: Uta Rühl

Umschlagfotos: Horst Irmer

Wie definiert man Glück?

Dem Glücklichen schlägt zum Glück keine Stunde

Was ist Glück? Wie sieht es aus und woran erkennt man es?

Ruft es uns zu: Hallo, ich bin das Glück, ich will zu Dir?

Wie definiert man Glück?

Glück lässt sich nicht wirklich beschreiben. Jeder hat eine andere Glücksvorstellung und ein anderes Glücksempfinden. Glück ist manchmal ganz groß und manchmal ganz klein. Ein arabisches Sprichwort sagt:

Glück hat viele Namen und viele Gesichter. Glück ist, wonach alle Menschen streben und manchmal ein Leben lang suchen. Wie oft sind wir blind, jagen dem Glück nach, und merken nicht, dass wir es bereits besitzen und versäumen so die kleinen Glücksmomente, die unser Leben bereichern. Glück hat viel mit Liebe und Achtsamkeit zu tun. Achtsam sein gegenüber den kleinen Dingen im Leben: Sich Zeit nehmen für ein

„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.“ Alles zieht seine Kreise, das Wort, das wir sprechen, das Schweigen, das wir verbreiten, was wir tun und was wir unterlassen. Es liegt an uns, wie wir unsere Prioritäten setzen.

Zum Glücklichen gehören auch Dankbarkeit und Vertrauen, Freude und Schmerz. Wären wir pausenlos glücklich, wüssten wir das Glücklichen gar nicht zu schätzen. Ich bin unendlich dankbar, weil ich sehen, hören, denken, träumen, lieben, lachen, weinen kann. Zum Glücklichen sind auch die Erinnerungen wichtig: Sich erinnern zu können an die eigene Kindheit, an schöne und an traurige Erlebnisse, an all das, was war und was ist. Schmerzlich ist es, zu sehen, wie bei einem geliebten Menschen die Erinnerung im Meer des Vergessens versinkt. Doch manchmal hebt sich der Schleier des Vergessens für einen Augenblick und es schwimmen kleine Puzzleteilchen der Erinnerung an die Oberfläche. Das ist einer dieser kleinen Momente, die glücklich machen.



... sich Zeit nehmen ...

Foto: h.ni

Glück besteht in der Kunst, sich nicht zu ärgern, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern sich zu freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt. Das ist nicht immer einfach! Doch das Sprichwort deutet an, dass eine positive Grundeinstellung das eigene Leben und das Miteinander verändern kann. Negatives Denken zieht negatives Handeln nach sich und positives Denken zieht positives Handeln nach sich. Ob diese Formel wohl immer greift?

Gespräch und zum Zuhören, eine Umarmung, ein Lächeln, ein liebes Wort, für einen Brief, den wir schon lange schreiben wollten. Sich Zeit nehmen, um Zeit zu verschenken – Zeit haben, um die Zeit zu genießen.

Es gibt unzählige schöne Momente in unserem Leben, doch nur wer sie erkennt, findet den Schlüssel zum Glück. So sieht es auch Wilhelm Busch (1832-1908), deutscher Dichter, Zeichner und Maler. Er sagt:

**Leuchtende Tage:
nicht weinen, weil sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen.**
Rabindranath Tagore, (1861 - 1941)
bengalischer Dichter und Philosoph

Gott nahe zu sein ist mein Glück, so heißt es im letzten Vers des 73. Psalms. Jemandem nahe zu sein, gibt mir das Gefühl von Wärme, Geborgenheit und Vertrauen. Schon als Kind saß ich oft allein in der Kirche.

Genehmigungsmanagement

- ✓ Erstellung und Beratung von Genehmigungsanträgen (BImSchG),
- ✓ Beratung und Begleitung im Genehmigungsverfahren,
- ✓ Erarbeitung von Genehmigungskataster...

Abnahmemanagement

- ✓ Prüfung von Genehmigungsdokumenten und -auflagen,
- ✓ Erstellung von Emissionserklärungen und -berichten (BUBE-online)
- ✓ Vorbereitung und Begleitung der behördlichen Schlussabnahmen...

Umweltberatung

- ✓ Beratung zu den Themen Altlasten, Abfallrecht, regenerative Energien...

Wir machen Ihnen einen Antrag...

ARU Ingenieurgesellschaft mbH
Schillerstraße 2 49811 Lingen
Tel 0591 - 6100 35 90 Fax 0591 - 6100 35 99
info@aru-gmbh.de www.aru-gmbh.de



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 24 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

RECHTSANWÄLTE - NOTAR - FACHANWÄLTE
Hellmann · Bruns · Schulte-Nieters · Feuerborn

Besondere Fachgebiete:

Arbeitsrecht
Familienrecht
Versicherungsrecht

Weitere Schwerpunkte:

Erbrecht
Grundstücks- und
Gesellschaftsrecht

Rechtsanwälte - Notar -
Fachanwälte

Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91 - 4 99 55 oder 4 70 50
Fax 05 91 - 5 12 76

bruns@schulte-nieters.de
www.fachanwaelte-bruns.de



*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



Klaas

49809 Lingen
Frerener Straße 37
Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

Vertrauensvoll erzählte ich Gott, was mir auf dem Herzen lag. Er hörte mir geduldig zu und bei manchem Geständnis hat er sicherlich geschmunzelt. Hüpfend und zufrieden machte ich mich danach auf den Heimweg. Meine kleinen Geheimnisse waren bei ihm gut aufgehoben. Dieses Gottvertrauen habe ich mir bis heute bewahrt. Es hat mich durch all die großen und kleinen Stürme meines Lebens getragen. Wir alle sind Gott nahe von Beginn an, denn er ist ein Teil von uns und wir von ihm. Gott ist in uns Menschen allgegenwärtig. Gott nahe zu sein tut mir gut.

Gott wohnt in jedem Menschen und wenn wir ihn finden wollen, dann können wir ihm nur in den Tiefen unseres Herzens begegnen, dort ist er zu Hause. Das ist der einzige Ort, an dem Gott wohnt.
Rabindranath Tagore



Foto: h.ni

Glücksmomente:

Auf unseren Spaziergängen im Pflegeheim auf Frau X zu treffen, sie zu begrüßen, sie in den Arm zu nehmen und zu fragen, wie es ihr geht. Sogleich geht ein Lächeln über ihr Gesicht, ebenso bei Frau Y, die mich inzwischen nicht mehr kennt. Und plötzlich sehe ich, wieviel Leben noch in ihnen allen ist. Sie blühen auf, wenn man mit ihnen redet und ihnen zuhört. So wie Herr Z., der mir schon viel aus seinem Leben erzählt hat, über die Flucht aus seiner Hei-

mat Ostpreußen und wie seine Mutter ums Leben kam, als er noch ein kleiner Junge war.

Im Wartezimmer der Arztpraxis mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen und über „Was ist Glück?“ zu diskutieren. Die Antwort eines alten Ehepaares lautete: „Unser größtes Glück sind unsere Kinder und Enkelkinder. Und zum Glück sind wir noch gesund genug, um den Alltag zu bewältigen.“

Eine andere sagte: „Glück ist für mich meine Nachbarin, die sich um mich kümmert, wenn ich krank bin.“ Unser kleiner Gesprächskreis verabschiedete mich mit den Worten „Viel Glück Ihnen und alles Gute!“ Sie alle lächelten mir aufmunternd zu. Kommunikation ist etwas Wunderbares!, schrieb ich durch diese Begegnung beglückt in mein Tagebuch. Und der französische Schriftsteller Guy de Maupassant (1850-1893) drückt es so aus: „Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Es war Weltgebetstagsgottesdienst in der Maria-Königin-Kirche. Zwei Reihen vor mir saß eine Gruppe Jugendlicher aus dem Christophorus-Werk. Ein Mädels aus dieser Gruppe schaute suchend zu mir herüber und im Kirchenraum hin und her. Sie sah besorgt aus, wartete wohl auf eine Freundin. Dann geschah das Unglaubliche: Sie lächelte!! Voller Staunen sah ich, wie ein Leuchten ihr Gesicht überzog und alles an ihr strahlte vor Glück und Freude. Nie wieder habe ich solch ein glückliches Antlitz gesehen. Es ist schon viele Jahre her, aber es berührt mich immer noch.

In meinem Tagtraum sehe ich mich wieder mit meiner Tochter unbeschwert über Felder und Wie-

sen laufen, im hohen Gras sitzen, ihr einen Kranz aus Butterblumen flechten, das Tändeln der Schmetterlinge beobachten, rücklings im Gras liegen, den segelnden Wolken nachschauen und gemeinsam mit Pipi Langstrumpf durch die Lüfte nach Takatukaland radeln. Ich höre sie lachen, so wie damals, als sie noch ein Kind war. So geschehen in einem Ort mit Namen Elend. (h.ni)

Das große Glück besteht in einer außerordentlich glücklichen Familie. Der beste Weg, wirkliches Glück im Leben zu erlangen, ist der: Geh aus dir hinaus, ohne Bedachtsamkeit nach allen Seiten, wie eine Spinne; webe ein solides Gewebe aus dem Stoff Liebe und fange darin alles, was du triffst: ein altes Weib, ein Kind, ein Mädchen oder einen Polizisten.

Leo Nikolajewitsch Tolstoi, (1828–1910), russ. Schriftsteller

Das Glück der kleinen Dinge...



Foto: h.ni

Ein Lächeln am Morgen...

...einfach nur so

Ein Händedruck im

Vorbeigehen...

...einfach nur so

Ein liebes Wort...

...einfach nur so

Z E I T

Helga Nicoletti



Schützt Ihre kleinen Rennfahrer und Sie: LVM-Privat-Haftpflichtversicherung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Borker-Kley-Schulte
Zum Neuen Hafen 12
49808 Lingen (Ems)
Telefon (0591) 80 02 10
info@kley.lvm.de



Dachdecker- und Klempnermeisterbetrieb



Lenzfeld 22
49811 Lingen (Ems)
www.bm-bauklempner.de

Baran GmbH & Co. KG
Tel. 05 91/9 66 50 90
Fax 05 91/9 66 50 91

- Dacheindeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Dachrinnen & Fallrohre
- Kant-Profile bis 8 m



Schnitker

BESTATTUNGEN



Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem *Abschiedshaus* bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für alle Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker
Inhaber Klaus Schnitker

49808 Lingen (Ems)
Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
Abschiedshaus: Miquelstraße 3

Telefon 0591 2215
Telefax 0591 53882

www.schnitker-bestattungen.de
info@schnitker-bestattungen.de



Mobil, schnell & freundlich!

- Taxiunternehmen
- Kurierdienst
- Waschanlage
- Werkstatt
- LPG Gas-Tankstelle



Rund um die Uhr erreichbar!



TAXI TWIEHAUS



Vennestr. 12
49809 Lingen
www.taxi-twiehaus.de

05 91 / 23 41 u. 20 20 (Lingen)

Glücksbringer rund um den Globus

Wo unsere Nachbarn ihr Glück finden ...

„Oh, ein Schornsteinfeger!“ – Ob wir daran glauben oder nicht: Mitten im Alltag zaubert sein unvermutetes Auftauchen vielen unter uns doch ein Lächeln ins Gesicht.

Ob nun als Geschenke zu Silvester, zum Geburtstag oder auch als Dekoration auf der Fensterbank oder im Regal – ein Hufeisen, vierblättriger Klee, kleine Schweinchen, Marienkäfer, Maiglöckchen und ähnliche Glücksbringer begegnen uns an vielen Stellen.

Auch bei unseren europäischen Nachbarn sind diese Glücksbringer sehr verbreitet und beliebt.

Aber welche Symbole haben eigentlich die anderen Nationen in der Welt?

Glück und Gesundheit sowie Wohlstand und Reichtum bringen und gleichzeitig Krankheiten und Unheil vertreiben: Welche Glücksträger haben die Indianer, Chinesen oder Afrikaner?

Die Reisefreudigen haben so manches Symbol sicher schon kennengelernt. Andere kennen sie auch, nur vielleicht nicht so bewusst – als Schmuckanhänger oder Deko-Figuren:

Buddha

Den Bauch eines dieser lachenden Buddha-Statuen zu reiben soll Glück und Wohlstand bringen. Der dicke Bauch steht für Wohlstand, sein breites Lachen stellt das Glück dar.

Drachenmaske, rote Laternen

Die Chinesen kennen eine wahre Flut von Glücksbringern: Tiere, Pflanzen, Naturphänomene und Ge-

genstände decken alle Bereiche des Glückes ab. Fruchtbarkeit, Kindersegen, aber auch Erleuchtung bringen die berühmten roten Laternen. Der Drache gilt als einer der mächtigsten und allumfassendsten Glücksbringer überhaupt.

Glücks-Bambus

Als einer der ältesten Glücksbringer wird in der asiatischen Kultur der sogenannte Glücks-Bambus angesehen und daher gerne zu besonderen Anlässen verschenkt.



Die acht Glückssymbole Tibets

Lotusblume, Muschel, Standarte, Rad, Schirm, goldene Fische, Vase und Endlosknoten – diese „acht Kostbarkeiten“ sollen schlechte Einflüsse und Energien abhalten, Wohlstand fördern und Macht, Weisheit und Erkenntnis schenken.

Elefanten

In Indien sehen die Hindus den Gott Ganesha als den Gott des Glückes an. Elefanten-Statuen im Regal oder auf Türschwellen sollen anhaltendes Glück und langes Leben bescheren.



Maneki Neko, die Winkende Katze

Im 17. Jahrhundert gab es in Tokio einen verarmten Tempel, in dem ein Priester mit seiner Katze lebte. Eines Tages wurde ein wohlhabender Fürst in der Nähe des Tempels durch ein gewaltiges Unwetter unter einem Baum festgehalten. Da sah er diese Katze in der Eingangstür des Goto-kuji Tempels, die ihm ihre Tatze winkend entgegenstreckte. Der Fürst folgte dieser Einladung und in dem Moment, als er die Eingangstür erreichte, schlug ein gewaltiger Blitz an der Stelle ein, an der er zuvor stand. Von diesem Tag an wurden der Fürst und der Mönch Freunde und der Tempel wurde wohlhabend. Seitdem ist die winkende Katze das Symbol für Reichtum und Glück. Winkt sie mit rechts, so bedeutet das Wohlstand. Winkt sie mit der linken Pfote, so bedeutet das Glück. Sie soll dabei die Leute von der Straße hereinwinken und somit auch das Glück.

Lucky Feet – Glücksfüße

Aufkleber mit kleinen Fußabdrücken heißen insbesondere im Norden Indiens auf vielen Türschwellen die Besucher willkommen. Die Spuren gehören der hinduistischen

MIT UNS PUNKTEN SIE!

TISCHLEREI

- FENSTER
- MÖBEL
- MEHR...

BERENS

Ramseler Str. 38
49811 Lingen
Tel. 0591/91674-0
Fax 0591/91674-10
www.tischlerei-berens.de

Ulrike Bollmann Textilbetriebswirtin
Heuberge 25 - 49808 Lingen
Tel.: 0591-966 209 49 - Fax: 0591-966 201 39
ubstoffe@t-online.de

Das kleine Stofflager.

Markenstoffe - individuell und hochwertig!



*Beratungsgespräche
sind jederzeit möglich.*

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Lingen bietet Ihnen viele durchdachte Pflegekonzepte: Ob als Senior mit Pflegebedarf oder junger, pflegebedürftiger Erwachsener - bei uns finden Sie ein sicheres Zuhause mit individueller Betreuung.

Kursana verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Pflege junger Erwachsener
- Fachpflege dementiell Erkrankter
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Lingen, Am Kurpark 1, 49811 Lingen
Tel: 05 91. 96 64 10 -0, Mail: kursana-lingen@dussmann.de

www.kursana.de

KURSANA
1946-1971



Sigma Engineers GmbH Nord West
Frerener Straße 8 | 49809 Lingen (Ems)
Tel. 05 91-8 00 16-80 | Fax 05 91-8 00 16-90
www.sigma-24.de | info@sigma-24.de



**Es werde
gedruckt!**

Kompetenz
für private
und
gewerbliche
Drucksachen

Uta Rühl Satz-Layout-Bildbearbeitung

Flachsstraße 6 - 49809 Lingen
Telefon 0591-9153224 - uta.ruehl@t-online.de

Göttin Lakshmi und sollen Glück, Reichtum und Harmonie schenken.

Fledermaus

Auf Bali gelten Fledermäuse als Glücksbringer. Auf Anhängern und Schmuckstücken werden gerne Abbildungen von roten Fledermäusen präsentiert.

Die offene Hand

In vielen verschiedenen Kulturen ist eine offene Hand ein Symbol für Glück, Schutz und spirituelle Kraft. „Die Hand Miriams“, auch als „Chamsa“ bezeichnet, ist eine offene Hand, oft mit einem Auge in der Mitte, und wird bei den Juden als schützender Glücksbringer angesehen.

Im islamischen Kulturkreis ist es die „Hand Fatimas“, der Tochter Mohammeds, die den Gläubigen Glück und Segen bringt.



Kachinas

Die Pueblo-Indianer im Südwesten der USA und in Mexiko vertrauen darauf, dass das Glück zu ihnen in Form dieser Glückspuppen kommt, die als Träger der Geister gelten und ihrer Familie gute Ernte sowie Schutz bei Naturkatastrophen ge-

Des Menschen Wille, das ist sein Glück.

Friedrich von Schiller (1759–1805)

währen. Als Statuen im Haus, aber auch als Puppen für Kinder, gehören diese guten Geister zur Familie.

Der Frosch

als Bringer von Glück, Erfolg, Reichtum und Fruchtbarkeit ist ein weit verbreitetes Symbol. Schon im alten Ägypten wachte die Frosch-Göttin Hekt über die neugeborenen Kinder. Für die Mojave-Indianer im Südwesten der USA gilt der Frosch außerdem als Bringer des Feuers.

Die Aborigines Australiens sehen im Frosch den Bringer von Regen, dank dessen Segens die Pflanzen wachsen. Im Mittelmeerraum gelten Frösche als Symbole zur Inspiration und Fruchtbarkeit. Dazu soll ein Frosch wahre Freunde bringen und beim Finden der wahren Liebe helfen.

Krokodilzähne

In vielen afrikanischen Ländern gelten sie als Glücksbringer für Glücksspieler.

Albinos

In Swasiland strahlen die Menschen, wenn sie einem Albino begegnen. Ihn zu berühren, soll Glück bringen.

Skarabäus

Im Alten Ägypten und weiteren Ländern der Antike war der Skarabäus, ein Stein in Form eines Käfers, ein gängiger Glücksbringer.

Menschen auf allen Kontinenten vertrauen auf unzählige Glücksbringer – teils ganz ähnliche und manchmal völlig verschiedene.

Gemeinsam ist allen, dass sich darin die Sehnsucht nach einem guten, erfolgreichen und zufriedenen Leben widerspiegelt und das Wissen darum, dass wir das Wesentliche im Leben nicht in unseren Händen halten.

Unsere Entscheidung ist es, worauf wir letztlich unser Vertrauen setzen, aus wessen Händen wir unser Glück erwarten.

Zusammengestellt von (hm)

Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.

(Irischer Segen)

KURZ UND BÜNDIG:

- Seit der Herbstsynode der Landeskirche Hannovers heißt der für uns zuständige Sprengel jetzt einstimmig Ostfriesland-Ems. Damit wurde dem flächenmäßig größten Kirchenkreis der Landeskirche namentlich Rechnung getragen
- Seit 1. Februar 2014 haben die Gemeinden Brögbern–Biene–Bawinkel eine neue Pastorin. Sie heißt Susanne Kuhland (49) und wurde von Superintendent Dr. Bernd Brauer in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt
- Am Sonntag, 9. März 2014, um 16.00 Uhr wird in unserer Partnergemeinde Pockau im Erzgebirge ein neuer junger Pastor, ein sogenannter Absolvent, ordiniert und in die Kirchengemeinde eingeführt. Eine Delegation aus Lingen wird dabei sein. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Pastor Norbert Mühlbacher
- War der Gemeindebrief im Februar aber spät? Nein, war er nicht, denn ab sofort erscheinen die Lichtseiten immer zum 15. im Erscheinungsmonat
- Die Brot-für-die-Welt-Sammlung 2013 ergab in der Johanneskirchengemeinde: 2376,07 Euro. VIELEN HERZLICHEN Dank den Spendern! •



Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Foto: Evangelische Kirche im Rheinland

Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück
Psalm 73,28

Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe.

Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Unglück verfolgt bin. Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen. Wir müssen uns Gottes Nähe nicht durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Kosten meiner Nächsten. Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden. Gott sei Dank!

Die Jahreslosung für 2014 ist nicht einfach, aber schön

Die Jahreslosung ist streng genommen keine Losung, denn sie wird nicht ausgelost, sondern gewählt, und zwar von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB). Das Verfahren ist relativ aufwändig: Die Mitglieder der ÖAB reichen je zwei Vorschläge ein. Dann diskutiert die Mitgliederversammlung die Spruchvorschläge in vier Gruppen durch. Jede Gruppe entscheidet sich für zwei Verse. Über diese maximal acht Vorschläge diskutiert das Plenum nochmals, bevor gebetet und dann abgestimmt wird. Bekommt ein Vers die absolute Mehrheit, wird er Jahreslosung.

Bei der Auswahl der Losung für 2014 gab es eine Premiere in der Geschichte der ÖAB: Sie nahm ihr Votum zurück, traf sich ein zweites Mal, stimmte erneut über den Vers ab und ließ dabei zwei Wörter weg. Das kam so: Psalm 73,28a lautet nach der Einheitsübersetzung: „Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Gegen dieses „Ich aber“ gab es Proteste von einigen Verlagen, die die Jahreslosung auf Kalender, Tassen und Kugelschreiber drucken wollte. „Es war ihnen zu sperrig“, erklärt der Vorsitzende der ÖAB, Wolfgang Baur vom katholischen Bibelwerk. Ohne das trotziges „Ich aber“ ist der Vers glatter, eingängiger.

„Wir haben uns da überrumpeln lassen“

Doch gerade das „Ich aber“ hat eine zentrale Bedeutung in Psalm 73: „Die Position des Gottgläubigen wird mit dem ‚Ich-aber‘ abgesetzt. Er findet seine Identität“, erläutert Wolfgang Baur. Im Nachhinein ärgert er sich über die nochmalige Abstimmung, denn jetzt wird nur ein

**Das Glück ist das einzige,
das sich verdoppelt,
wenn man es teilt.**

Albert Schweitzer (1875–1965)

Bruchstück von Vers 28 auf Postkarten und Kalendern abgedruckt. „Ich möchte nicht, dass sich das nochmal wiederholt. Wir wägen immer sehr gründlich ab. Wir haben uns da überrumpeln lassen“, sagt der ÖAB-Vorsitzende.

Luther formulierte etwas freier: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.“ Wolfgang Baur fand es schön, noch einmal die Einheitsübersetzung zu wählen, weil in den vergangenen Jahren oft Luther zum Zuge gekommen war. Außerdem ein wichtiges Argument für den katholischen Theologen: „Wir orientieren uns auch an den Quelltexten, da ist die Einheitsübersetzung näher dran.“

Wörtlich übersetzen – das geht nicht

Übersetzt man wörtlich, kommen dabei sperrige und kaum verständliche Formulierungen heraus. Der Münsteraner Alttestamentler Erich Zenger hat für Psalm 73,28a – so wörtlich wie möglich! – vorgeschlagen: „Ich aber: Gottes-Nahen ist gut für mich“ (in: Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament, 2000). Doch so würde sich im Deutschen niemand ausdrücken. Übersetzer müssen Texte immer in andere Sprachwelten übertragen und damit auch interpretieren.

In unserer Jahreslosung ist der Begriff „Nähe“ oder „nahe sein“ der Knackpunkt. Wörtlich müsste es „das Nahen“ heißen, denn im Hebräischen steht ein substantiviertes Verb. Die entscheidende Frage ist: Wer naht sich wem? Naht sich Gott dem Menschen oder naht sich der

Mensch Gott? Die hebräische Formulierung lässt beide Möglichkeiten zu. Zenger entschied sich dafür, dass Gott sich dem Menschen naht, genauso wie die Bibel in gerechter Sprache („Gottes Nähe ist gut für mich.“), die Neue Genfer Übersetzung („Gottes Nähe“), und die Schlachter Bibel („die Nähe Gottes“). Für die andere Möglichkeit – der Mensch nähert sich Gott – entscheiden sich Luther („...dass ich mich zu Gott halte“), Martin Buber und Franz Rosenzweig („Gott nahn“) und die Revidierte Elberfelder („Gott zu nahen“).

Ein Bekenntnis mit Spielraum

Diese Nähe Gottes ist nun also „gut“, so die wörtlichste Übersetzung am Versende. Doch auch für dieses

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Appius Claudius Caecus,
(um 340 – 273 v. Chr.)

Wörtchen gibt es zahlreiche Übersetzungsmöglichkeiten: gut, wohl, schön, lieblich, heiter, froh, fröhlich, angenehm, erfreulich. Im Hebräischen steht zwar ein Adjektiv, doch manche entscheiden sich im Deutschen für ein Substantiv: „Glück“ (Neue Zürcher und Einheitsübersetzung), „das Gute“ (Buber/Rosenzweig) oder „Freude“ (Luther). Weiterhin wäre Heil, das Rechte, Güte, Schönheit, Herrlichkeit, Fröhlichkeit nicht falsch.

Für den einen bedeutet der Vers: „Gott ist bei mir, das macht mich froh.“ Für die andere vielleicht: „Ich kann immer wieder auf Gott zugehen – was für ein Glück!“ und für einen Dritten: „Gottes Nähe? Ich möchte erleben, dass sie mich heilt.“ Was bleibt, ist das persönliche Bekenntnis eines Zweiflers, der Gottes Nähe erlebt und dadurch seine Glaubenskriese überwindet. Das trotzig „Aber ich“ am Versanfang sollten wir mitleiden, denn es nimmt die Aussage des gesamten Psalms mit hinein in die Jahreslosung: Trotz aller Ungerechtigkeit, obwohl ich vieles nicht verstehe, auch wenn das gute Ende noch nicht spürbar ist – trotzdem sage ich: „Gott nahe zu sein ist gut für mich.“

(Anne Kampf ist evangelische Theologin und Redakteurin beim evangelischen Online-Portal)



Quelle: Internet

Mit dem Glück geht es wie mit der Brille: Man hat sie auf der Nase und weiß es nicht.

Wichtige Adressen:

Johanneskirchengemeinde
Loosstraße 37, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-13
Fax 0591/91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de
Kontoverbindung:
Sparkasse Emsland
IBAN: DE78266500010000055830
BIC: NOLADE 21 EMS
Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Pastorin Heike Mühlbacher
Pastor Norbert Mühlbacher
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Tel. 0591/96625637
heikemuehlbacher@gmail.com
norbertmuehlbacher@yahoo.de

Pastor Philipp Wollek
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-23
philippwollek@web.de

Gemeindesekretärin: Britta Thill
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Tel. 0591/91506-14
Fax 0591/6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Die Abgeltungssteuer, was ist das?

Liebe Gemeindeglieder,
zur Zeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie die Kirchensteuern auf Kapitalerträge (also zum Beispiel auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten werden. Dazu möchten wir Ihnen gerne einige Informationen weitergeben, damit es nicht zu Irritationen kommt:

Das Wichtigste zuerst:

Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens – es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung! Es geht also nur um Informationen zum geänderten Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf die Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) ab 2015.

Um welche Steuer geht es eigentlich?

Es betrifft die Steuer, die für Kapitalerträge, also zum Beispiel für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei

gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus Ihrem Kapital unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1602 Euro (für Ehegatten) bleiben, müssen Sie dafür weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Wenn Sie darüber liegen, fällt eine staatliche Kapitalertragsteuer von 25 Prozent an, worauf, wie bisher neun Prozent Kirchensteuern zu zahlen sind. Zuviel einbehaltene Steuer bekommen Sie, wie bisher über die Einkommensteuererklärung zurückerstattet.

Was ist nun neu am Verfahren?

Wenn die Kapitalertragssteuer fällig wird, führen die Banken diese fertig ausgerechnet direkt an die Finanzämter ab. Für die Kirchensteuer mussten bisher Sie selbst einen Antrag stellen. Das ist nun NEU! Die Bank bekommt (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Daraufhin kann auch die Kirchensteuer automatisch an die Finanzverwaltung

Weitere ausführliche Informationen:

Was die Landeskirche mit unserem Geld macht?

<http://www.Landeskirche-Hannovers.de>,

„Positionen“ / „Kirche und Geld“
Und zum Thema Abgeltungssteuer:

<http://abgeltungssteuer.landeskirche-hannovers.de>

Telefon: 0511-1241-0

E-Mail: Kirchensteuer@evlka.de

und an Ihre evangelische Kirche weitergeleitet werden. Mit diesem neuen Verfahren können wir dazu beitragen, Bürokratie und Verwaltungsaufwand für Sie und uns zu verringern.

Datenschutz und Einspruchsmöglichkeit

Die Mitarbeiter der Bank können nicht sehen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören, nur dass Sie einer angehören. Wenn Sie trotzdem nicht wollen, dass diese Information an ihre Bank weitergeleitet wird, können Sie dem vereinfachten Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen, die dann von der staatlichen Finanzverwaltung geprüft werden.

Herzlichen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers!

Ulrich Hirndorf,
Arbeitsstelle für Öffentlichkeitsarbeit
im Kirchenkreis Emsland-Bentheim



Das Geld segelt nicht so einfach in die Kirche.

Foto: Ulrich Hirndorf



Vorschau 2014

Kirche auf der Landesgartenschau 2014

Bunt und Bliede, so lautet nicht nur das Motto der Landesgartenschau, die 2014 in Papenburg stattfinden wird.

Bunt und Bliede sind auch die Kirchengemeinden im Emsland, in der Grafschaft Bentheim und in Ostfriesland, in denen sich in ganz unterschiedlichen konfessionellen Ausprägungen Menschen allen Alters engagieren.

Besonders, wenn die Landesgartenschau ihre Pforten öffnet. Wir werden mit einem eigenen Veranstaltungszentrum die bunte Vielfalt christlichen Lebens in die Landesgartenschau hineinbringen und Angebote für Jung und Alt vorbereiten. Hier finden Sie das „Kirchenschiff“ aller Kirchen an einem der Parkseen. Kirche und Wasser, das passt gut zusammen. Raum für Weite und Spiritualität, ein Ruhebereich und die Möglichkeit für Veranstaltungen, Andachten und Gottesdienste.

Vom 16. April bis zum 19. Oktober 2014 ist bei uns jeden Tag etwas los.

**Glück und Glas,
wie leicht bricht das.**
Sprichwort

Gemeindeausflug

Auch die Johanneskirche plant ihren Gemeindeausflug 2014 zur Landesgartenschau in Papenburg zu machen. Mit dabei sein werden Gäste unserer Partnergemeinde aus Pockau im Erzgebirge, deren Kantor mit Bläsern und Sängern und unser Chor der Johanneskirche und natürlich viele, viele Gemeindeglieder.

Wir werden gemeinsam einen Gottesdienst mit viel Musik feiern.

Bitte merken Sie sich schon mal den Termin vor: 4. Oktober 2014, ganztägig. Wir fahren gemeinsam mit dem Bus. Demnächst finden Sie weitere Informationen im Gemeindebrief.

Was wird sonst angeboten auf der Landesgartenschau?

12 Uhr: „Kompass“ – Die Andacht zur Mittagszeit als Ausrichtung für den Tag

15 Uhr: „Vor Anker“ – Eine Andacht über Pflanzen oder Tagesthemen

18 Uhr: „Leuchtfeuer“ – Reisesegen, der die Seele wieder in die Ferne begleitet

Sonntag 12 Uhr: „Aufkreuzen“ – Ökumenischer Festgottesdienst mit Musik

Von Mai bis August zusätzlich:
Samstag 14.00 bis 16.00 Uhr:
„Meuterei“ – Kinderkirche mit Aktion

Samstag 16.30 Uhr: „Musik im Wind“ Musik, Musik, Musik!

(mehr Infos unter: www.kirche-auf-der-landesgartenschau.de)



Borkum ist eine Reise wert.

Foto: privat

Seniorenfreizeit 2014 auf der Nordseeinsel Borkum

Die Seniorenfreizeit im Jahr 2014 wird wieder auf der Nordseeinsel Borkum stattfinden. Im Kurviertel liegt unser Gästehaus, das CVJM-Haus „Viktoria“. Einige wenige Plätze sind noch frei.

Zeit: 3. bis 10. Juli 2014

Alter: für Senioren

Leistung: An- und Abreise im komfortablen Reisebus, Fähre, Kurtaxe, Koffertransfer, Vollpension, einige Unternehmungen vor Ort, Bastelmaterial.

Kosten: 700 Euro im Einzelzimmer und 600 Euro im Doppelzimmer pro Person. Überschüsse werden den Reiseteilnehmern zurückerstattet.

Zur verbindlichen Anmeldung, um die wir bis zum 1. März 2014 bitten, wird eine Anzahlung von 100 Euro gehören, die nicht rückzahlbar ist.

Melden Sie sich bitte jetzt an bei: Helga Kruppik, Adolfstraße 20, 49809 Lingen, Telefon 0591 1656 oder im Gemeindebüro, Loosstraße 37, Telefon 0591 9150613

Wir freuen uns auf eine schöne erholsame Freizeit!

Pastor Norbert Mühlbacher
Helga Kruppik

Gottesdienste Mitte Februar – Mitte April 2014

Johanneskirche

Schützenstraße 11



So. 16.02. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Mühlbacher

So. 23.02. Gottesdienst mit KU3 –
10.00 Uhr Pastor Wollek, Ps. Mühlbacher

So. 02.03. Gottesdienst mit Taufen–
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

So. 09.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

So. 16.03. Gottesdienst mit Abendmahl –
15.00 Uhr Pastor Mühlbacher

So. 23.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektor Hoffmann

So. 30.03. Gottesdienst der Vorkonfirmanden mit
10.00 Uhr Abendmahl –
Pastor Wollek/Pastorin Mühlbacher

So. 06.04. Gottesdienst mit Taufen –
10.00 Uhr Pastor Wollek

So. 13.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Wollek

Gründonnerstag

Do. 17.04. Gottesdienst mit Abendmahl –
19.00 Uhr Pastor Wollek

Karfreitag

Fr. 18.04. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastorin Mühlbacher

Ostersonntag

So. 20.04. Osternacht mit Abendmahl –
6.00 Uhr Pastor Wollek
10.00 Uhr Osterfestgottesdienst –
Pastor Mühlbacher

Ostermontag

Mo. 21.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastorin Nehuis

Kreuzkirche

Universitätsplatz 1



So. 16.02. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 23.02. Gottesdienst mit Taufen und Erwachsenen-
10.00 Uhr konfirmation – Pastor Grimmsmann

So. 02.03. Gottesdienst mit Abendmahl–
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 09.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 16.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 23.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektorin Buck-Emden

So. 30.03. Gottesdienst mit Taufe –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

So. 06.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektorin Schomakers

So. 13.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr Lektorin Buck-Emden

Gründonnerstag

Do. 17.04. Gottesdienst mit Abendmahl –
19.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Karfreitag

Fr. 18.04. Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Sa. 19.04. Osternacht mit Abendmahl –
22.30 Uhr Pastor Grimmsmann

Ostersonntag

So. 20.04. Festgottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Ostermontag

Mo. 21.04. Festgottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker

Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen Pfarrbüros verantwortlich.

Fotos: h.ir

Trinitatiskirche

Birkenallee 13



So. 16.02. Gottesdienst für Jung und Alt –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 23.02. Gottesdienst –
10.00 Uhr Prädikant Ruygh

So. 02.03. Segnungsgottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 09.03. Gottesdienst mit Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Becker
11.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit –
Pastor Becker

So. 16.03. Gottesdienst für Jung und Alt –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 23.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Becker

So. 30.03. Gottesdienst –
10.00 Uhr Prädikant Ruygh

So. 06.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr N.N.

So. 13.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr N.N.

Gründonnerstag

Do. 17.04. Gottesdienst mit Abendmahl –
19.00 Uhr Pastor Becker

Karfreitag

Fr. 18.04. Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl –
10.00 Uhr Pastor Becker

Sa. 19.04. Feier der Osternacht mit Abendmahl –
23.00 Uhr Pastor Becker

Ostersonntag

So. 20.04. Gottesdienst für Jung und Alt –
10.00 Uhr Pastor Becker

Ostermontag

Mo. 21.04. Gottesdienst –
10.00 Uhr Pastor Grimmsmann

Christuskirche

Sandbrinkerheide-
straße 32



So. 16.02. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 23.02. Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 02.03. Gottesdienst, Biene –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 09.03. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Lektor Noetzel

So. 16.03. Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 23.03. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 30.03. Gottesdienst, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 06.04. Gottesdienst mit Taufe, Biene –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

So. 13.04. Gottesdienst mit Taufe, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

Gründonnerstag

Do. 17.04. Gottesdienst, Bawinkel –
19.00 Uhr Pastorin Kuhland

Karfreitag

Fr. 18.04. Gottesdienst mit Abendmahl, Brögbern –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland

Ostersonntag

So. 20.04. Gottesdienst mit Spaziergang zum
06.00 Uhr Friedhof, Brögbern – Pastorin Kuhland
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Brögbern –
Pastorin Kuhland

Ostermontag

Mo. 21.04. Gottesdienst, Bawinkel –
10.00 Uhr Pastorin Kuhland



Dieses Produkt Delfin ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Besondere Veranstaltungen



Für Kinder

Kinderkirche

Alle Kinder sind immer am 2. Samstag im Monat um 10.00 Uhr ganz herzlich in die Kinderkirche der Johanneskirchengemeinde eingeladen, mit oder ohne Eltern. Es erwarten euch zwei spannende Stunden mit Geschichten, Basteln, Singen und Beten – in und rund um die Johanneskirche. Zum Abschluss gibt es um 12.00 Uhr ein gemeinsames Mittagessen, zu dem auch die Eltern herzlich eingeladen sind. In den nächsten Kinderkirchen ist das Thema „Nur Mut! Hier kannst du was erleben!“ mit den spannenden Geschichten von Jona und Petrus. Die nächsten Termine:

8. März 2014: „Wie gemein!“

Im April ist wegen der Osterferien keine Kinderkirche.



Geburtstagssegnen

Die Kinder und Erzieherinnen der Arche Noah und der Pastor/die Pastorin kommen immer am 1. Freitag des Monats um 12.30 Uhr in der Johanneskirche zusammen: Jedes Kind, das im Monat davor Geburtstag hatte, bekommt im Rahmen einer Andacht für das neue Lebensjahr ganz persönlich den Segen Gottes zugesprochen. Und natürlich sind auch die Eltern, Großeltern, Paten, Familien und die Gemeinde herzlich eingeladen mit zu feiern. Wir freuen uns auf Sie! Die nächsten Termine:

7. März 2014, 6. April 2014

Für Jugendliche

Jugendgottesdienste

Die neuen Termine der Jugendgottesdienste: „Little Talks with God“ 2014:

Sonntag, **2. März 2014**, um 17.00 Uhr, Trinitatiskirche

Sonntag, **6. April 2014**, um 17.00 Uhr, Johanneskirche

GJK in Johannes

Am 11. März 2014 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal findet der nächste Gemeindejugendkonvent für alle Teamerinnen und Teamer der Johanneskirchengemeinde statt. Alle interessierten Jugendlichen und Vertreter der Arbeit mit Jugendlichen sind herzlich eingeladen zu kommen.

Für Familien

Ferienbetreuung für Schulkinder

Unter dem Motto „Saxofant im Violinenzauber“ bietet der evangelische Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum Arche Noah in den Osterferien eine qualifizierte Betreuung für Grundschul Kinder an. Vom 3. April bis 22. April 2014 starten jeweils montags bis freitags spannende Ferienaktionen im Strootgebiet rund um die Johanneskirchengemeinde, die KiTa Arche Noah und die Johannesschule. Die Kosten betragen pro Kind und Woche 27,50 Euro bei einer Teilnahme von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr, 42,00 Euro bei einer Teilnahme von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr mit Mittagessen, 58,00 Euro bei einer Teilnahme von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr mit Mittagessen und Nachmittagssnack.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Familienzentrum Arche Noah in der Loosstr. 37a, Telefon 0591 9150614.

Spielzeug- und Kinderkleiderbörse Kita Arche Noah

Der Elternrat der Kita Arche Noah veranstaltet wieder eine Spielzeug- und Kinderkleiderbörse. Sie findet am Samstag, 22. Februar 2014, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-luth. Johanneskirche statt. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternrat. Den Kuchen gibt es selbstverständlich auch wieder zum Mitnehmen.

Anmeldung für Verkäufer unter Telefon 0591 9154431.



Für Senioren

Neu • Film • Neu • Film Die Feuerzangenbowle

Am Sonntag, 23. Februar 2014, um 15.30 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemeinsamen

Filmnachmittag in das Gemeindehaus (Loostraße 37) eingeladen. Wir schauen gemeinsam den Film „Die Feuerzangenbowle“ an, können ins Gespräch kommen und vielleicht das eine oder andere nostalgische Gefühl aufleben lassen. Natürlich gibt es das zum Film passende Getränk zum Probieren. Und wenn diese neue Idee Erfolg hat, gibt es dann sicher eine Fortsetzung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Ehrenamtlichenfest 2013

Viele Jugendliche, Frauen und Männer bringen sich aktiv mit ein! Im Chor mit ihrer Stimme, beim Verteilen des Gemeindebriefs, bei der Pflege der Kirche und Außenanlagen, in den Gottesdiensten, in der Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen und in vielen Gruppen... Darüber freuen wir uns sehr und es ist uns wichtig, am Sonntag, 16. März 2014 nach einem gemeinsamen Gottesdienst um 15.00 Uhr auf einem Ehrenamt-

Foto: Heinke Glameyer-Fleischmann

Seniorenachmittag

ist am 19. Februar, 19. März und 16. April 2014 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Für Interessierte

Gemeindeversammlung 2014

Am 16. März 2014 um 14.00 Uhr ist in der Johanneskirche die jährlich stattfindende Gemeindeversammlung. Hier wird es einen kurzen Rückblick mit Zahlen und Fakten auf das Jahr 2012 gegeben. Aber auch wie es mit der Gemeinde weitergeht, wird besprochen. Sie sind herzlich eingeladen zu kommen, nachzufragen, und mit zu überlegen. Der Kirchenvorstand nimmt Kritik und Ideen gerne auf.

Anschließend ist das...

... „Dankeschönfest“ 2014 für die Ehrenamtlichen!

Viele Menschen packen mit an in unserer Johanneskirchengemeinde!

lichenfest ab 16.00 Uhr DANKE zu sagen. Alle, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Das Team der Hauptamtlichen

Gottesdienste

Fürbittgebet

Das Fürbittgebet mit Lektorin Heidi Seiferth ist am ersten Freitag im Monat um 17.00 Uhr in der Johanneskirche. Die nächsten Termine: 7. März und 4. April 2014.

Evangelischer Gottesdienst im „Kursana“

An jedem letzten Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr findet im Seniorenheim „Kursana“ ein Gottesdienst mit Lektor Dieter Hoffmann statt.

Die nächsten Termine: 26. Februar und 26. März 2014.

Gottesdienst im „Curanum“ / Wohnstift

An jedem ersten Freitag des Monats um 10.00 Uhr findet im „Curanum“-Wohnstift ein Gottesdienst mit Lektorin Heidi Seiferth statt. Die nächsten Termine: 7. März und 4. April 2014.

Gottesdienste im Stephanushaus

Jeden Montag um 10.00 Uhr findet eine Messe statt. Jeden Mittwoch um 10.00 Uhr gibt es eine Andacht. Zum Wochenschlussgottesdienst wird herzlich an jedem Samstag um 16.15 Uhr eingeladen.

Gottesdienste in Bramsche

Im Gemeindehaus der St. Gertrudiskirche Bramsche finden am Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr Gottesdienste statt. Besonders Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Die nächsten Termine: 9. März und 13. April 2014 mit Abendmahl.

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im St. Bonifatius Hospital

Im St. Bonifatius Hospital finden regelmäßig alle zwei Wochen, immer um 10.15 Uhr, evangelische Gottesdienste mit Abendmahl statt.

Die nächsten Termine sind Sonntag, 23. Februar, 9. und 23. März und 18. April (Karfreitag).

Das Abendmahl auf den Stationen wird den Kranken nach dem evangelischen Gottesdienst am Sonntag gebracht. Sollten Patienten es wünschen, kann das Abendmahl in besonderen Situationen jederzeit gefeiert werden.

Krankenhausseelsorgerin Pastorin Christiane Ewert, St. Bonifatius Hospital, Telefon 0591 9100

Aus Lingener Gemeinden

**KIRCHEN
+ KINO**
DER FILM
TIPP

Kirchen + Kino:

Das ökumenische Filmprojekt „Kirchen + Kino der lutherischen Landeskirche Hannovers präsentiert Filmtipps. Einmal im Monat, immer dienstags um 20.00 Uhr, ist eine Filmvorführung im Centralkino in Lin-

gen. Beginn 20.00 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro.

„Centralkino“, Marienstr. 8
49808 Lingen, Telefon 0591 8073336
info@centralkino-lingen.de
www.centralkino-lingen.de

Das Programm:

18. März 2014

DAS LEBEN IST NICHTS FÜR FEIGLINGS

Ein Mann verliert seine Frau. Er und die Tochter trauern, können sich in ihrer Sprachlosigkeit kaum helfen. Die Oma kämpft derweil mit ihrer Krebsdiagnose. (D/DK 2012)

8. April 2014

LIEBE

Ein außergewöhnlicher Liebesfilm, der auf intensive Weise an der Dramatik des Abschiednehmens angesichts von Verfall und Sterben teilhaben lässt. Kein Film über die Pflege, sondern über die Intimität der Liebe, ihre Belastbarkeit, ihre Grenzen und ihre Größe. Die Wohnung als einziger Ort macht die Einschränkungen sichtbar, denen das Alter unterliegt. (F/D/A 2012)

Einfach Blau – ein Tag für mich!

Der diesjährige Auszeittag im Kloster Ohrbeck steht unter dem Leitwort: Höre die Stille. Stille hören – das scheint paradox. Und doch ist die Stille nicht stumm, sondern sie er-

öffnet einen Zugang zum bewussten Wahrnehmen von dem, was meiner Seele gut tut und von dem, was Gott für mich bereit hält. Mit unterschiedlichen Zugängen laden wir ein, Stille zu erfahren, für sich selbst zur Ruhe zu kommen und Kraft und Energie für den Alltag zu tanken.

Termin: Samstag, 26. April 2014, 10.00 Uhr,
Ort: Kloster Ohrbeck
Georgsmarienhütte,
Leitung: I. Philipp, S.Reincke
Kosten: 25,00 Euro

14. Lesenacht

Vom 14. bis 15. März 2014 findet im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde Brögbern – Biene – Bawinkel (Sandbrinkerheidestraße 32) die 14. Lesenacht für Kinder ab sechs Jahren statt. Wir starten um 18.00 Uhr mit Spielen, Essen, Basteln und natürlich Vorlesen. Dann wird das Schlaflager aufgebaut und jeder kann selbst entscheiden, wie lange er noch aufbleiben möchte.

Am Samstagmorgen endet die Lesenacht dann um 9.00 Uhr nach einem gemeinsamen Frühstück. Die Kinder werden während der Lesenacht von Teamerinnen und Teamern aus der Ev. Jugend betreut. Bitte mitbringen: Isomatte oder Luftmatratze (mit Pumpe), Schlafsack, Schlafanzug, Hausschuhe oder Stoppersocken, Zahnbürste & Co, vielleicht ein Lieblingsbuch oder ein Kuscheltier, 5,00 Euro Kostenbeitrag, Freunde und natürlich gute Laune.

Anmeldung: spätestens zum 8. März bei Kerstin Schomakers, Tel.: 05908 8353; Mail: Kerstin.Schomakers@gmx.de) oder in den Gemeindebüros

Zum Vormerken – Landesjugendcamp 2014

Vom 4. bis 6. Juli 2014 findet in Verden an der Aller das Landesjugendcamp statt, dieses Jahr zum Thema „Zukunft“. Das Camp ist eine Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche aus allen Bereichen der



Das Landesjugendcamp im Zeichen der Evangelischen Jugend.

Foto: KKJD

Evangelisch-luth. Landeskirche Hannovers. Rund 2.000 Teilnehmer kommen für ein Wochenende zusammen, feiern, diskutieren, spielen, singen und machen sich Gedanken über Gott, die Welt und ihre Zukunft... Alle Vorkonfis, Konfis, Teamerinnen und Teamer ab 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufahren. Die Kosten für die Busfahrt, Verpflegung, Material und die Unterbringung auf dem Zeltplatz betragen 25,00 Euro. Die Anmeldung ist schon jetzt über die Homepage des Kirchenkreisjugenddienstes www.ejeb.de möglich. Es lohnt sich dabei zu sein!

Lesung

Am Sonntag, 16. Februar 2014, um 16.00 Uhr lesen Usch Hollmann und Heiner Eckels aus „Alte Liebe rostet nicht“ nach einer Romanvorlage von Elke Heidenreich und Bernd Schröder im Gemeindehaus der Trinitatiskirche. In temperamentvollen Dialogen wird die Geschichte eines Ehepaares aufgezeichnet, das sich nach langen, hitzigen Debatten widerwillig entschließt, der Einladung zur Hochzeit der Tochter zu folgen.

Kartenvorverkauf durch die Buchhandlung Holzberg, Clubstr. 2 in Lingen, und die Bücherei der Trinitatiskirche (Mo., Mi. und Fr. von 16.00 bis 18.00 Uhr und So. von 11.00 bis 12.00 Uhr)

Weltgebetstag 2014

Die Gottesdienstordnung wurde von Christinnen aus Ägypten verfasst. Bei Ägypten denkt man an Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer. Seit drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Als die Frauen

des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja (Jes 41,18ff) greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Der Großteil der 85 Mio. Einwohner lebt in unmittelbarer Nähe des Nils. Niltal und Nildelta gehören deshalb zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt.



Ägypten – Wasserströme in der Wüste:
Titelbild des Weltgebetstages 2014

Quelle: Internet

In Ägypten, wo rund 90 Prozent der Bevölkerung muslimisch ist, gehören ca. 10 Prozent christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche.

Der Weltgebetstag 2014 wird am Freitag, 7. März 2014, um 19.00 Uhr in der Evangelisch-reformierten Kirche zu Lingen, Kirchstr. 7, gefeiert.

Glaubensunterricht für Erwachsene

Er ist für Menschen, die ihr Verhältnis zur Kirche und zum Glauben klären möchten, die die Konfirmation nachholen, die getauft werden oder ein Patenamts übernehmen wollen. Andere möchten vielleicht Sicherheit in der christlichen Erziehung ihrer Kinder gewinnen. Der Kurs ist für alle lutherischen Gemeindeglieder Lings gedacht und wird von Pastor Grimmsmann geleitet. Sobald sich ausreichend Interessierte gemeldet haben, wird zu einem Treffen eingeladen.

Anmeldung und Information: Pfarrbüro der Kreuzkirche, Telefon 0591 3604, bei Pastor Grimmsmann, Telefon 52819; Mail: grimmsmann@t-online.de oder andere Pastoren und auch im Gemeindebüro der Johanneskirche

MALIBU

ist ein Kurs für Mütter und/oder Väter mit ihren Babys, bei dem sie viele praktische Anregungen bekommen, sich austauschen können und ihre Fragen an eine pädagogisch qualifizierte Fachkraft stellen können. Eltern und Babys sollen individuell begleitet werden.

Für wen? Eltern mit Kindern unter einem Jahr

Wo: Calvinhaus, Wilhelmstr. 42

Wann: ab 13. Februar 2014, 9.30 Uhr
Leitung: Melanie Meemann, Telefon 05906 - 966659

Weitere Informationen: Evangelische Erwachsenenbildung Emsland/Bentheim e.V., Telefon: 05921 880215



Glück gehabt?

Adventskalenderaktion 2013

„Engel über Lingen“

Herzlichen Dank, dass Sie uns bei dieser Aktion zugunsten der Finanzierung der Diakonenstelle für die Jugendarbeit der evangelischen Gemeinden Lingens durch den Kauf des Kalenders unterstützt haben.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir insgesamt 1.500 Kalender verkaufen.

Die noch ausstehenden Gewinnerinnen und Gewinner (die hier fett-

gedruckten Losnummern) werden gebeten, ihre Preise sofort, spätestens aber **bis zum 28. Februar 2014**, im Gemeindebüro der Evangelisch-lutherischen Johanneskirche, Loosstr. 37, 49809 Lingen, Telefon 0591 9150613 (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr) abzuholen. Bringen Sie dazu bitte Ihre Kalendernummer mit.

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Dies sind die Gewinnerlosnummern: (Stand 5. Februar 2014)

1059, 1121, 1081, 89, 120, 1738, 1816, 1193, 1386, 1792, 1807, 102, 349, 392, 756, 1698, 263, 472, 824, 979, 1122, 1169, 1304, 1828, 17, 222, 669, 684, 842, 1248, 1372, 1779, 1756, 1141, 312, 466, 846, 1818, 1884, 842, 365, 1033, 437, 1923, 1087, 729, 1991, 1134, 321, 1992, 1143, 1718, 1447, 1319, 137, 1912, 1909, 710, 1881, 1145, 383, 1812, 326, 307, 1014, 1792, 1462, 700, 1314, 1056, 1398, 398, 1738, 878 (alle Angaben ohne Gewähr!).

Pfadfinder VCP Lingen

Eberhard von Danckelmann

Gemeindehaus, Bäumerstr. 16

Ansprechpartner VCP

Detlev Kempe, Tel.: 0591 5571

Fax: 03222 6901185

vcp-lingen@t-online.de

Offene Runde & Freunde

14-tägig jeweils mittwochs in den geraden Wochen um 19.30 Uhr

Klaus Erdbrink, Tel.: 0591 9662324

Sippe „Wölfe“ 11 - 14 Jahre

Sa. 14.00 - 15.30 Uhr

Maxi Fröhling, Tel.: 0157 30674156

Sippe „Füchse“ 8 - 10 Jahre

Do. 17.00 - 18.30 Uhr

Anja Geers, Tel.: 0157 37518302

Wölflinge 8 - 10 Jahre

„Adler“

Fr. 14.30 - 16.00 Uhr

Gemeindehaus Trinitatis, Jägerstr.

Nanni Müller, Tel.: 0172 5813065

„Bären“

Fr. 15.00 - 16.30 Uhr

Gemeindehaus Trinitatis, Jägerstr.

Petra Jansing, Tel.: 0174 4107022

Kreuzpfadfindergebete

jeden 1. Montag im Monat

um 21.00 Uhr in der Kreuzkirche

J. Koopmann, Tel.: 0591 7793



Musik in der Kreuzkirche

Lingener

KreuzKirchenKonzerte
2014

Sonntag, 23. März 2014

19.00 Uhr

„PASSION heute“

Ostersonntag, 27. April 2014

19.00 Uhr

„OSTERN heute“

Die Lingener Kantorei präsentiert mit Gastsängern und einem Instrumentalensemble die Uraufführung

eines Doppel-Oratoriums: „PASSION heute“ und „OSTERN heute“ in der Kreuzkirche am Universitätsplatz. Die Leitung hat Kantor Peter Müller.

Die Lieder und Rezitative und die gesprochenen Zwischentexte greifen Berichte aus den Evangelien und Einzelworte Jesu auf und gestalten das Ganze zu einem beeindruckenden Musik-Wort-Gewebe.

Eintrittsprogramme für die abendfüllenden Konzerte (Ende gegen 21.30 Uhr) werden ab 18.00 Uhr an der Abendkasse erhältlich sein zum Preis von jeweils 12 Euro (ermäßigt 8 Euro).

Brot für die Welt

Für die Aktion „Brot für die Welt“ kamen

2376,07 Euro

zusammen.

Ein herzliches Dankeschön
allen Spendern!

Wo sind die Menschen am glücklichsten?

Das Glück in Zahlen

Auch Statistiken befassen sich mit dem Glück. Gleich in zwei Studien gab es 2013 neue Zahlen darüber, wo die Menschen zum einen weltweit und zum anderen hier in Deutschland am glücklichsten sind.

Die weltweite Studie wurde durch die UN (Vereinte Nationen) und die deutsche durch die Deutsche Post in Auftrag gegeben.

Zu den Faktoren Glück zählen ebenso Gesundheit und Alter, Einkommen, Freundschaften und die Freiheit.

Eigene Entscheidungen über sein Leben zu treffen, sind ebenfalls wichtig. Je mehr Korruption in einem Land herrscht, desto unglücklicher sind seine Bewohner. So sind unter den letzten Plätzen der internationalen Befragung überwiegend afrikanische Länder.

In der deutschen Erhebung haben die Wissenschaftler zum ersten Mal auch die Zufriedenheit von Migranten untersucht.

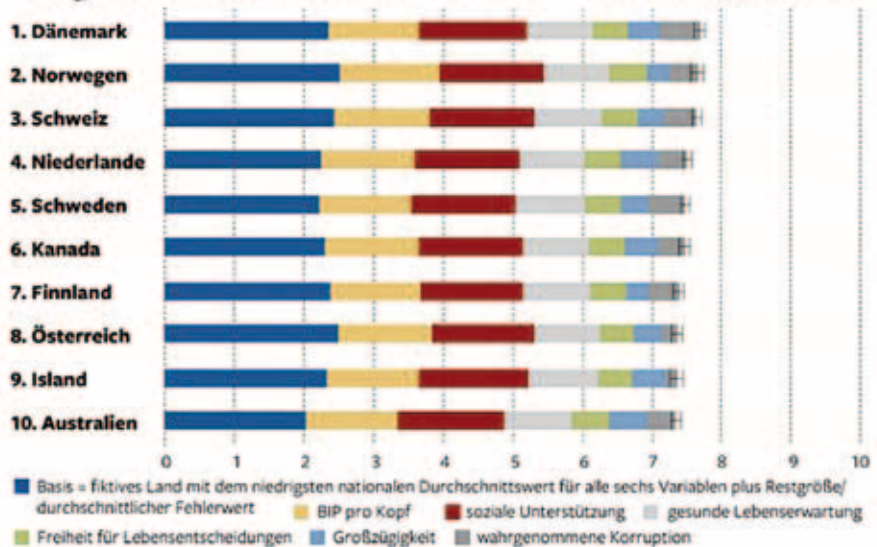
Die Menschen, die selbst zuwanderten, sind etwas weniger zufrieden mit ihrem Leben als Einheimische. Die Kinder von Zuwanderern hingegen sind etwas zufriedener als die Deutschen.

(juke)

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand ...

Deutsche Nationalhymne
August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben)

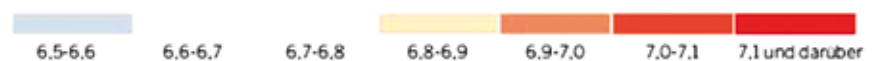
Die glücklichsten Länder der Welt



Die letzten zehn Plätze der knapp 160 befragten Länder sind: Senegal, Syrien, Komoren, Guinea, Tansania, Ruanda, Burundi, Zentralafrika, Benin und Schlusslicht Togo

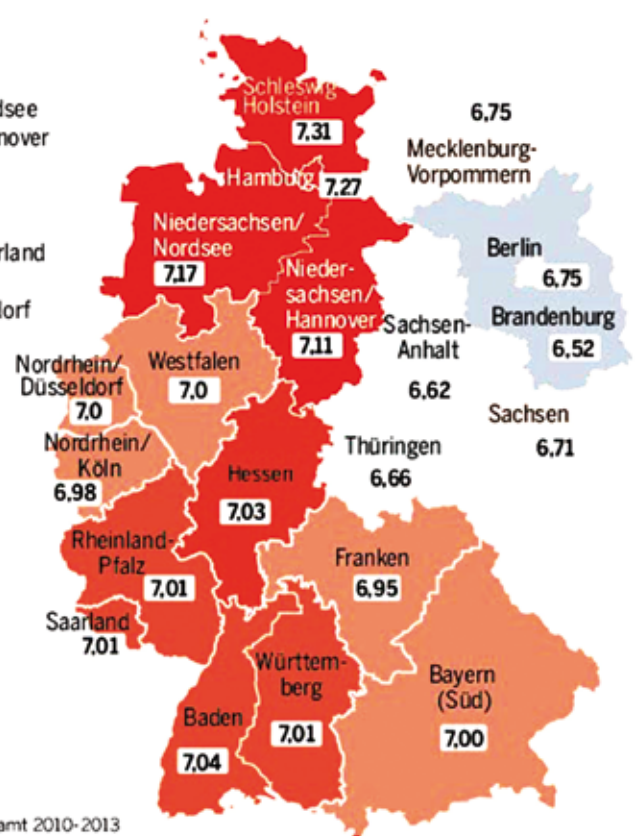
Glücksatlas 2013

Regionen-Ranking: So lebenswert sind Deutschlands Regionen



Rangliste*:

- 1 Schleswig-Holstein
- 2 Hamburg
- 3 Niedersachsen/Nordsee
- 4 Niedersachsen/Hannover
- 5 Baden
- 6 Hessen
- 7 Württemberg
- 8 Rheinland-Pfalz/Saarland
- 9 Bayern (Süd)
- 10 Nordrhein/ Düsseldorf
- 11 Westfalen
- 12 Nordrhein/Köln
- 13 Franken
- 14 Berlin
- 15 Mecklenburg/Vorpommern
- 16 Sachsen
- 17 Thüringen
- 18 Sachsen-Anhalt
- 19 Brandenburg



*Lebenszufriedenheit gesamt 2010-2013
Quelle: Deutsche Post

Bild.de Infografik

Das gute Abschneiden von Schleswig-Holstein finden die Wissenschaftler eigentlich unerklärlich. Das Land ist eines der ärmsten Bundesländer und die Gesundheitsversorgung und das Kulturangebot sind schlechter als im benachbarten Hamburg.

Die Reformation hat Geburtstag

Das Lutheralphabet (5)



Übrigens: Pünktlich zum Reformationsjubiläum 2017 soll die Lutherbibel in einer überarbeiteten Fassung herausgegeben werden. Das Projekt wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gestartet. Drei Teams für die Bereiche Altes Testament, Neues Testament und Apokryphen wurden gebildet. Die erste Durchsicht des Neuen Testaments steht kurz vor dem Abschluss.

E wie Ehelosigkeit

Die ehelosen Priester und Ordensleute galten im Mittelalter als ein besonderer geistlicher Stand. Ei-

Ehelosigkeit • Universitäten • Satan • Beruf • Naturrecht • Eifer • Segen • Papst • Mönch • Obrigkeit • Kirche • Leben, ewiges • Lieder • Ritteraufstand • Wallfahrt • Heilige • Armut • Zeit • Zitate • Vernunft • Herrlichkeit • Freiheit • Sehnsucht • Rechtfertigung • Theodizee • Judentum • Gesetz • Islam • Christus • Diakonie

13. Sterbende lösen mit dem Tod alles ein; indem sie den Gesetzen des Kirchenrechts gestorben sind, sind sie schon deren Rechtsanspruch enthoben.

nen solchen Klerikerstand lehnen die evangelischen Kirchen ab, weil er dem Neuen Testament widerspricht. Die Lehre vom allgemeinen Priestertum der Gläubigen wie sie Luther formulierte, lässt keinen durch die Ordination begründeten, wesentlichen Unterschied von Laien und Klerikern zu – und macht damit auch das Standeskennzeichen der Ehelosigkeit überflüssig. Mehr noch, betonte Luther sogar die Bedeutung des „Ehestandes“.

Im „Traktat vom ehelichen Leben“ (1522) lobt Luther das eheliche Leben als von Gott gewollten Stand, in dem die Erfahrung der Nähe Gottes und seiner vergebenden Gnade auf besondere Weise zu erfahren ist. „Es ist ein ganz kostbares Ding, wenn einer in dem Stand ist, den Gott eingesetzt hat, und worin Gottes Wort und Wohlgefallen ist, wodurch alle Werke, alles Wesen und Leiden solchen Standes heilig, gottgefällig und kostbar werden...“ (Martin Luther Schriften, hg. Karin Bornkamm, Bd. 3, 191) Mit den asketischen Traditionen der katholischen Kirche brach Luther. Er sah die Sexualität als ei-

14. Die unvollkommene geistliche Gesundheit oder Liebe des Sterbenden bringt notwendig große Furcht mit sich; diese ist umso größer, je geringer jene ist.

nen unbezwingbaren Grundtrieb des Menschen, der dem Menschen von Gott eingepflanzt ist. Er gehört zu Gottes Schöpferwerk.

Zwar blieb Luther in seiner Eheauffassung noch durch die Lehre des Kirchenvaters Augustinus und das Mittelalter bestimmt, doch er geht neue Wege. Er spricht von der Ehe als einem „weltlich Ding“, meint damit aber keineswegs, dass die Ehe ins Belieben der Menschen gestellt wäre. Für Luther ist sie ein Ort irdischer Bewährung des Kreuzes und der Liebe – in und unter dem „weltlichen Regiment“. Demnach kommt dem

15. Diese Furcht und dieses Erschrecken sind für sich allein hinreichend – ich will von anderem schweigen –, um Fegfeuerpein zu verursachen, da sie dem Schrecken der Verzweiflung äußerst nahe sind.

öffentlichen Verlöbnis vor der Obrigkeit ehestiftende Bedeutung zu, die Kirche aber schärft die Verantwortung für diesen weltlichen Stand und versucht, aller Leichtfertigkeit zu wehren. Luthers Eheratschläge sind daher weitgehend praktisch-seelsorgerlich gewesen.

Unabhängig davon gibt es in der evangelischen Kirche durchaus Gruppen, die bewusst ehelos leben: Diakonissen, die sich zur Ehelosigkeit verpflichtet haben, Mitglieder von christlichen Gemeinschaften (wie zum Beispiel der ökumenischen Jesus-Bruderschaft in Gnadenthal oder Volkenroda) oder Konventualinnen in Damenstiften wie im niedersächsischen Wienhausen oder Börstel. www.luther2017.de

Geburtstage in der Christuskirche

Brögbern – Biene - Bawinkel

im Februar

06.02. Neu, Johannes (86), 11.02. Metz, Elisabeth (97), 25.02. Thomas, Alexander (75)

im März

05.03. Kempe, Erna (87), 06.03. Renner, Ruth (90), 07.03. Lange, Guido (85), 10.03. Teucher, Helga (89), 10.03. Peck, Lieselotte (80), 13.03. Ehmke, Heinz (90), 19.03. Zedler, Berta (90), 21.03. Petring, Hans-Jörg (75), 23.03. Nieczaj, Michael (90), 23.03. Leier, Betty (86), 29.03. Hardt, Katherina (89)

im April

03.04. Dienesch, Robert (86), 04.04. Roschat, Gustav (80), 08.04. Opalla, Horst (86), 17.04. Ludwig, Manfred (86), 20.04. Moser, Aneta (80), 23.04. Neu, Emma (86)

Geburtstage in der Kreuzkirche

im Februar

01.02. Schoneville, Anneliese (89), 05.02. Weihmann, Hedwig (85), 06.02. Telljohann, Helma, Lohne (80), 11.02. Glaeser, Wolfgang (86), 12.02. Meyersieck, Erna (88), 12.02. Quittschalle, Heinz (85), 14.02. Gervelmeyer, Anneliese (92), 14.02. Krugel, Rosa (88), 15.02. Hepke, Christa (87), 15.02. Luer, Willy (85), 15.02. Schiller-Karlsson, Christa (75), 19.02. Lange, Manfred, Lohne (75), 26.02. Jessel, Hans (85), 28.02. Herke, Ursula (75)

im März

05.03. Barthels, Roselies (86), 05.03. Topa, Ilsgard, Lohne (86), 05.03. Elsing, Horst (85), 06.03. Wernicke, Artur (75), 11.03. Bretman, Lidija (86), 13.03. Weiß, Elsbeth, Lohne (87), 17.03. Jung, Eugen (87), 18.03. Dautert, Heinz (96), 18.03. Uden, Voolke (87), 19.03. Hofmann, Hans-Joachim (75), 25.03. Garras, Robert, Lohne (75), 28.03. Kniebes, Edith (75)

im April

03.04. Heil, Heinz (75), 04.04. Riemenschneider, Hermine (85), 05.04. Adam, Edeltraut (75), 07.04. Bergmann, Irene, Lohne (75), 08.04. Schmolke, Margarete (91), 09.04. Clabes, Irma (85), 09.04. Dierks, Hans Karl (85), 10.04. Wienands, Erika (75), 12.04. Helbig, Erna (95), 13.04. Dees, Ilse (91), 17.04. Drögemüller, Marie Luise (87), 19.04. Meenderink, Berta, Lohne (75), 21.04. Benzal, Alexander (88), 21.04. Bakker, Anneliese (86), 26.04. Arning, Margarete (87), 27.04. Rolke, Hilde (88), 28.04. Evers, Günter (80), 29.04. Goldbach, Marie-Agnes (91), 30.04. Sobotta, Ruth, Lohne (88)

Geburtstage in der Trinitatiskirche

im Februar

01.02. Dugborn, Vasili (86), 02.02. Wolff, Hans (86), 06.02. Rachut, Ingeborg (89), 06.02. Müller, Edith (86), 07.02. Latte, Luzia (92), 09.02. Schott, Wolfgang (86), 12.02. Korte, Dora (94), 19.02. Martin, Klaus (75), 22.02. Borowski, Frieda (86), 25.02. Bleckat, Helma (88), 28.02. Lange, Gerd (75),

im März

02.03. Leippi, Erwin (87), 04.03. von Auwers, Dietrich (86), 05.03. Hantke, Irene (75), 10.03. Loest, Erna (86), 10.03. Lechner, Erich (75), 19.03. Rosenkranz, Hanna (87), 19.03. Konrad, Anneliese (80), 19.03. Habenicht, Anneliese (75), 21.03. Schilling, Heide (75), 23.03. Kaßner, Rosa (88), 23.03. Hammel, Jutta (86), 24.03. Scheunemann, Kurt (75), 25.03. Oeljeschläger, Ilse (89), 26.03. Lohbeck, Elfriede (92), 31.03. Helmle, Roman (87)

im April

02.04. Butler, Gertruda (88), 03.04. Neimann, Olga (85), 05.04. Dudek, Ilse (88), 06.04. Boelmann, Hedwig (88), 08.04. Ramm, Elfriede (80), 08.04. Müller-Gerhardt, Dieter (75), 15.04. Tobiszowski, Liesbet (86), 15.04. Fehler, Ella (85), 22.04. Donnerberg, Friedrich (86), 25.04. Konrad, Helmut (85), 27.04. Peleikis, Christian (85), 28.04. Weidlich, Erika (89), 30.04. Dietrich, Else (86)

Geburtstage in der Johanneskirche

im Februar

09.02. Rejter, Emilija (90), 09.02. Zais, Marija (75), 11.02. Nicoletti, Werner (91), 11.02. Krimm, Gertrud (80), 12.02. Benkendorf, Grete (98), 12.02. Bernitt, Maria (91), 12.02. Schwichtenberg, Trautchen (86), 14.02. Teismann, Bernhard (75), 15.02. Ahlers, Enno (89), 18.02. Schulz, Anna Elisabeth (95), 20.02. Horn, Paul (92), 23.02. Koch, Hildegard (86), 23.02. Zimmermann, Katharina (85), 26.02. Pietsch, Käte (91), 27.02. Kühnel, Ruth (87)

im März

01.03. Koerner, Gunda (75), 06.03. Wende, Gisela (88), 07.03. Ratza, Gertrud (99), 09.03. Jopert, Johannes (86), 10.03. Gose, Irma (91), 12.03. Anter, Ursula (75), 13.03. Preugschat, Maria Luise (75), 14.03. Poltmann, Rosemarie (75), 15.03. Raue, Hermine (86), 18.03. Juckert, Natalia (86), 18.03. Franken, Ursula (80), 23.03. Urich, Amalia (95), 24.03. Bruns, Johanna (90), 25.03. Knoll, Gisela (75), 26.03. Richter, Mathilde (75), 26.03. Scheppan, Gustav (75), 27.03. Jorczyk, Johannes (94), 27.03. Egger, Ursula (75), 28.03. Schmidt, Elisabeth (88), 28.03. Schrader, Christa (75), 29.03. Otten, Margot (86),

30.03. Werner, Irmgard (89), 30.03. Diehm, Helga (85),
31.03. Böhm, Helga (86)

im April

02.04. Becker, Ellen (75), 03.04. Neimann, Olga (85),
05.04. Gnilka, Ursula (87), 05.04. Klebs, Horst (75),
08.04. Koslowski, Robert (80), 10.04. Enders, Marija
(85), 11.04. Much, Helmut (97), 13.04. Bär, Emil (89),
15.04. Borowski, Herta (95), 15.04. Schnieders, Marga-
reta (94), 15.04. Ahlers, Ursula (86), 15.04. Borchardt,
Manfred (75), 20.04. Mönter, Herta (75), 22.04. Scheel,
Lieselotte (91), 23.04. Hammerschmidt, Else (94), 25.04.
Kinzel, Erika (86), 25.04. Schwertfeger, Paul (75), 26.04.
Mensing, Gertrud (91), 27.04. Müller, Hanni (88), 29.04.
Goldbach, Marie-Agnes (91)

Getauft wurden

in der Kreuzkirche

Wübben, Sam Luis • Thesing, Nico • Thesing, Stella •
Dirks, Florian

in der Johanneskirche

Berndzen, Anton • Schwarz, Diana • Junk, Arved Franz
• Kompaneec, Josephine • Grin, Emely • Horst, Tobias
• Günnemann, Edda Hermine • Hangyi, Vince William

Goldene Hochzeit feierten in der Kreuzkirche

Günther, Erich und Ingrid, Lohne

Diamantene Hochzeit feierten in der Kreuzkirche

Von Tresckow, Christoph und Renate

Kirchlich beerdigt wurden:

aus der Christuskirche – Brögbern–Biene–Bawinkel

Landsmann, Wilhelmine (94), Schumacher, Jakob (58),
Schenk, Gudrun (60)

aus der Kreuzkirche

Busmann, Wilhelm (77), Schlawin, Erich (85), Schwarz,
Dietrich (73), Vietz, Gertrud (93), Brinkmann, Wolfgang
(58), Henningsen, Heinz (78), Rolke, Horst (87), Gruber,
René (30)

aus der Trinitatiskirche

Schulz, Harry (71), Freytag, Joachim (83)

aus der Johanneskirche

Lambers, Hannelore (74), Gaus, Lidia (92), Gaffert, Erna
(95), Miarka, Sigrid (90), Klassen, Johanna (91), Caspari,
Hildegard (87), Tebbel, Johanna (92), Wacker, Ella (82),
Romaker, Emilia (84), Schulte, Mario (28), Scheel, Fritz
(91), Massold, Adam (83)

**Für die Richtigkeit der Angaben sind die einzelnen
Gemeindebüros verantwortlich. Sollten Sie eine Ver-
öffentlichung im Gemeindebrief nicht wünschen,
melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.**

*In deinem Lichte sehen wir das Licht
Psalm 36,10*



Fritz Scheel

* 29.6.1922 † 1.1.2014

Kirchenvorsteher von
1959 bis 1982

Wir sind dankbar für seinen
treuen und besonnenen Dienst
als Kirchenvorsteher der
Johanneskirche.

Die Evangelisch-lutherische
Johanneskirche Lingen

Die Gebetsnische

Glücklich sind alle, die der Macht Gottes trauen
und nicht erstarren in errechneten Wahrheiten
und vordergründigen Sicherheiten.

Glücklich sind alle, die aus der Macht Gottes
leben bei Tag und bei Nacht und einstehen
für alles, was sie bewegt.

Glücklich sind alle, die nach der Macht Gottes
suchen und nicht zufrieden sind
mit Brot und Spielen allein.



Sie alle sind glücklich
wie ein Baum zwischen
Himmel und Erde, als
Lebenstraum
unverwüstbar, gespannt.

Vera Sabine Winkler,
Gebet für einen
Dekadegottesdienst
Ostern 1993

Foto: h.ir

Gott nahe zu sein ist mein Glück Jahreslosung 2014 aus Psalm 73,28

„Hat der Name ‚Glück‘ auch in Ihrem Leben gehalten, was er verspricht?“ wurde ich oft gefragt. Dazu kann ich nur sagen: Ja!

Heimatlos

Ich bin als Kind im Januar 1945 mit meinen Eltern und fünf Geschwistern aus unserer Heimat in Oberschlesien geflohen.

Haus und Hof, Acker und Vieh hatte man den Kriegsgegnern überlassen. Wir mussten um unser Leben fliehen. Gottes Nähe war täglich auf der Wanderung im eisigkalten Winter zu spüren. Wir sollten durch die Tschechoslowakei in Richtung Bayern. Aber wir kamen nach Wien und später in ein Flüchtlings-sammellager der Amerikaner nach Kärnten in Österreich.

So hatten wir Glück, dass wir nicht nach Osten verschleppt wurden. Nach vier Jahren, ohne eine sichere Unterkunft, hatten wir in Soltau/Niedersachsen eine neue Heimat gefunden. In diesen schweren Zeiten der Kriegs- und Nachkriegszeit in aussichtsloser Lage, immer wieder durch die Nähe Gottes vor Unglück und Tod bewahrt worden zu sein, ist ein großes Glück.

Beruf oder Berufung

Diese Erfahrung habe ich besonders in der Hermannsbürger Volkshochschule im Wintersemester 1956/57 gemacht. Durch intensive Fortbildung, besonders in Lebenskunde und Glaubenslehre, konnte ich meinen Glauben stärken. Der Auftrag an die Altschüler lautete: „Bringt Euch mit allem Wissen und Können in der Nachfolge Jesu Christi, unseres Herren und Heilands, mit Posaunen und Trompeten zu Gottes Lob und

Ehre ein.“ Dieser Auftrag des Misionsdirektors hat mich gefesselt und nicht mehr losgelassen. So reifte in mir der Entschluss, in den folgenden Jahren den Beruf des Kranken- und Altenpflegers zu erlernen.

Über das diakonische Jahr im Rheinland bin ich zum Stephansstift in Hannover in die Diakonenausbildung gekommen.

Nach Abschluss der siebenjährigen Ausbildung kam der Auftrag der Diakoniegemeinschaft, die Leitung als Diakonenehepaar des neuen Stephanus-Hauses in Lingen zu übernehmen.



Roswitha und Horst Glück Foto: h.ir

Lingen

Als Diakonenehepaar Glück sind wir dann 1966 aus Hannover nach Lingen „entsendet“ worden.

Ein Altenwohn- und Pflegeheim war von den evangelischen Kirchengemeinden für hilfebedürftige alte Menschen gerade gebaut worden.

Von Anfang an diese Einrichtung mit aufzubauen, war eine Herausforderung. Wir hatten großes Glück mit unseren Bemühungen. Die evangelischen Kirchengemeinden in Lingen

als Träger dieser Einrichtung haben uns 30 Jahre lang das Vertrauen geschenkt.

Immer wieder wurde mir die Frage gestellt, wie ich nach siebenjähriger Berufserfahrung als Baufacharbeiter meine Tätigkeit aufgeben und in die Altenpflege wechseln könne, um mich dort zu qualifizieren.

Für einen Heimleiter war der Anfang nicht einfach. Der Vorstand fragte mich damals, ob ich als 30-Jähriger mit dieser Aufgabe nicht überfordert sei. Meine Antwort kam spontan: „Ich habe meine Frau als Partnerin an meiner Seite. Beide sind wir in der Pflege und Organisation ausgebildet. Mit Gottes Hilfe in stürmischer Zeit werden wir den Neuanfang meistern.“

Die Aufgabe war Glück

Menschen in ihren letzten Lebensjahren und -tagen zu begleiten, hat mich und uns zufrieden und glücklich gemacht.

Unserem Lebensprinzip folgend:

**„Willst du glücklich sein
im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigene Herz zurück.“**

Johann Wolfgang von Goethe,
deutscher Dichter, (1749 – 1832)

Meine Frau und ich sind dankbar, dass wir diese Arbeit im Stephanus-Haus haben leisten dürfen. Dies zu wissen macht uns täglich von Neuem glücklich.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2014, dass auch Sie immer wieder Gottes Nähe spüren.

Horst Glück,
Heimleiter im Ruhestand des
Stephanus-Hauses Lingen



KU3 Begrüßungsgottesdienst am 1. Dezember 2013



„Mittwochs in..“ am 4. Dezember 2013



Seniorenadvent am 18. Dezember 2013



Familiengottesdienst am 3. Advent 2013



Gospelchor Cloppenburg am 18. Januar 2014



Krippenspiel Heiligabend 2013